
Vorlage Nr. 2022/038

STADTWERKE

Balingen, 13.01.2022

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Stadtwerkeausschuss

öffentlich

am 18.01.2022

Information

Tagesordnungspunkt

Anfragen der Fraktionen; Bündnis90/DieGrünen

Anlagen

Anfrage Fraktion Bündnis90/DieGrünen

Sachverhalt:

Anfrage der Fraktion Bündnis90/DieGrünen

Die Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden im Folgenden zuerst wiedergegeben und anschließend mit unserer Stellungnahme kommentiert.

S.25 Stromversorgung 600T€ für Projekt Elektrobuss „Elia“ . Bitte um Information dazu. - 150T€ für Elektromobilität, was genau ist mit dieser Summe geplant?

Bei dem geplanten Projekt Elektrobuss / Elina handelt es sich um ein gemeinsames Projekt mit der EnBW im Zusammenhang der Gartenschau 2023. Bei diesem Forschungsprojekt haben wir uns gegen andere Städte durchgesetzt und den Zuschlag erhalten. Hierbei ist geplant, in Balingen eine Teststrecke zu realisieren, bei der die Batterien eines Elektrobusses während der Fahrt auf Induktionsbasis aufgeladen werden. Hierfür sollen Induktionsspulen auf der Teststrecke und an den Haltestellen verlegt werden. Ziel ist die Erreichung der Alltagstauglichkeit dieser Technologie, verbunden mit einer Gewichtsreduzierung des Fahrzeugs durch die Aufladung während der Fahrt und an den Haltepunkten. Die Antragsphase für die Projektskizze läuft derzeit, so dass dann ca. Ende März 2022 der Vollertrag beim Bundesministerium eingereicht werden kann. Dieses Projekt ist auf 3 Jahre angelegt.

Da der Zeitrahmen des Forschungsprojektes im Hinblick auf die Gartenschau nicht ausreichen wird, ist zusätzlich der Einsatz eines Shuttlebusses für die Gartenschau 2023 vorgesehen. Der Shuttleverkehr wird zwischen Messegelände und Stadthalle eingerichtet werden.

Bei den 150 T€ für die Elektromobilität / Ladesäulen für öffentliche Plätze sind Investitionen für Ladesäulen in Verbindung mit der Gartenschau 2023 beinhaltet. In diesen Investitionen sind neben den Ladesäulen selbst auch Investitionen für damit zusammenhängende Baumaßnahmen zum Anschluss im Niederspannungsnetz enthalten. Konkret ist vorgesehen, auf dem Messegelände und bei der Sparkassenarena entsprechende Lademöglichkeiten für Besucher der Gartenschau 2023 bereitzustellen. Die vorbereitenden Arbeiten für diese Projekt laufen bereits, so dass bis in ca. 4 Wochen eine Entscheidungsgrundlage vorhanden sein wird.

S.29 DRK Dachsanierung 25T€ was genau und an welchem Gebäude?

Bei diesen 25 T€ handelt es sich nicht um eine Dachsanierung, sondern um die Erneuerung des BHKW-Moduls beim DRK. „Dachs“ ist der Markenname der Firma SenerTec für kleine BHKW. Das BHKW beim DRK muss erneuert werden, da es aufgrund seiner langen Betriebsdauer nicht mehr zuverlässig einsatzbereit ist.

S.31 Datennetze 250T€ für Rechenzentrum - ist diese Summe ausreichend oder sind dies nur Planungskosten?

Bei diesen geplanten Kosten wäre eine Containerlösung preislich abgedeckt. Dieser Container würde für die aktuelle Situation für die benötigten Server der Stadt, Stadtwerke und Schulen ausreichen. Ein Vorteil der Containerlösung ist, dass jederzeit eine Erweiterung möglich ist und das ganze Equipment an einen neuen Standort umgesetzt werden kann. Zur Zeit laufen weitergehende Untersuchungen bzw. Gespräche bzgl. der Gestaltung des geplanten Rechenzentrums insgesamt, auch in Verbindung mit einer evtl. Kooperation.

S.33 Gemeinsame Anlagen Neugestaltung Homepage 100T€ - wurde diese nicht bereits 2021 erneuert? Gefühlt, sehr hohe Kosten - gibt es eine Begründung? - Neubau Stadtwerke, Planung 20T€ - was und wo ist geplant?

- **Elektromobilität 100T€ - was genau ist damit geplant?**
- **Notebook/PC 274T€ - wie viele Geräte werden für wen angeschafft?**

Die Homepage der Stadtwerke wurde in 2021 lediglich im Design den aktuellen Farben angepasst. In 2022 wird die Homepage komplett neu aufgesetzt und programmiert.

Durch das stetige Wachstum der Stadtwerke ist der Platzbedarf in der aktuellen Situation nicht mehr ausreichend. Aus diesem Grund wurden bereits Bürocontainer angeschafft und eine Bürofläche im City Center angemietet. Gleichzeitig sollten im jetzigen Gebäude einige Sanierungsmaßnahmen (bspw. Fenstererneuerung) durchgeführt werden. Aus diesen Gründen wird u.a. über einen Neubau nachgedacht. Auf Basis des zukünftigen Platzbedarfes und der zukünftigen Arbeitsweise / Arbeitsplatzgestaltung / Team- und Projektarbeit soll zunächst ein Raumkonzept entwickelt werden.

Bei den geplanten Kosten für die Elektromobilität in Höhe von 100 T€ handelt es sich um Investitionen bei den Stadtwerken selbst für Ladestationen und damit zusammenhängende Baumaßnahmen, d.h. für Ladesäulen an den Besucherparkplätzen und den Abstellplätzen für die Fahrzeuge des Stadtwerke-Fuhrparks.

Bei den Investitionen für Notebook / PC handelt es sich überwiegend um Anschaffungen für die Mitarbeiter der Stadt. Durch die Betreuung der IT von Seiten der Stadtwerke wird auch die IT-Ausstattung durch die Stadtwerke beschafft. Durch ein geplantes Mietmodell werden diese Ausgaben dann über die Laufzeit refinanziert.

Allgemeine Sorge bei den Stadtwerken. Wir werden unseren Schuldenstand von jetzt 23,3 Mio auf 28,1 Mio € erhöhen. Die Eigenkapitalquote sinkt auf 30%. Der Schuldenstand war 2012 bei 15,3 Mio und die EK Quote bei 36%.

Wo geht die Reise hin? In diesem Zeitraum haben die Stadtwerke (2012-22) über 20 Mio € Gewinn und Konzessionen in den städtischen Haushalt gebracht.

Machen wir Schulden bei den Stadtwerken um den städtischen Haushalt stabil zu halten? Wie stehen wir im Vergleich zu anderen Stadtwerken in BW?

Zunächst einmal ist anzumerken, dass es sich hier um Planwerte handelt.

Das tatsächliche Eigenkapital berechnet sich aus dem prozentualen Verhältnis zum Gesamtkapital, welches natürlich insbesondere je nach Investitionssumme variieren kann. So muss man berücksichtigen, dass sich im Jahr 2012 das Lochenbad noch nicht im Anlagevermögen der Stadtwerke befand. Die Zunahme des Eigenkapitals bei den Stadtwerken erfolgt seit längerer Zeit ausschließlich durch die Jahresüberschüsse, welche seit vielen Jahren nicht an die Stadt abgeführt werden. Es ist durchaus üblich, dass vergleichbare Stadtwerke ihre Jahresüberschüsse ganz oder teilweise an den Gesellschafter bzw. an die Stadt abführen müssen. Die Stadtwerke Balingen führen dagegen nur die Konzessionsabgaben im Versorgungsbereich vollständig an die Stadt ab. Insofern verbessert die Stadt die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke ständig durch die Überlassung der Jahresüberschüsse. Deshalb wird bei ertragsschwachen Jahren mit geringeren Überschüssen die Eigenkapitalquote eher abnehmen und bei ertragsstarken Jahren eher wieder zunehmen. Z.B. lag laut Wirtschaftsprüfung die Eigenkapitalquote im Jahr 2018 bei 33,9 %, im Jahr 2019 bei 32,7 % und im Jahr 2020 bei 33,4 %.

Letztlich muss man bei dieser Betrachtung noch berücksichtigen, dass die Stadtwerke die Verluste aus dem Eyachbad (Plan 2022 ca. 760.000 €) und aus dem Betrieb des Lochenbades (Plan 2022 ca. 330.000 €) zu kompensieren haben, d.h. der Jahresüberschuss würde ohne die Bäder deutlich höher liegen.

Die tatsächliche Verschuldung der Stadtwerke steht in keinem Zusammenhang mit dem städti-

schen Haushalt. Auch hier gilt wie im städtischen Haushalt, dass langfristiges Fremdkapital nur dann zur Finanzierung in Anspruch genommen wird, soweit die Liquidität dies erforderlich macht. An Hand der Fremdkapitalquote der vergangenen Jahre kann man ersehen, dass sich diese -ähnlich wie die Schwankung beim Eigenkapital- auf der anderen Seite nur unwesentlich verändert hat. Der Kreditbedarf im Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke hängt insbesondere mit den weitaus höheren Investitionsausgaben zusammen, welche bereits im zweiten Jahr auf Rekord-Niveau eingeplant sind. Es ist bei vergleichbaren Stadtwerken nicht üblich, dass der Gesellschafter bzw. die Stadt an Stelle von Krediten mit entsprechenden Kapitalaufstockungen zur Finanzierung beiträgt.

Aktuell liegen uns bei der Verschuldung keine brauchbaren Vergleichszahlen zu anderen Stadtwerken vor. Man kann ja immer nur Gleiches mit Gleichem vergleichen.

Harald Eppler

Jens Elfert